Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 38 (1951)
Heft: 2: Gezeichnete Rechnungen ; Grenzen der Schulreform

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den kann, wird vor allem von Sr. Gnaden Abt Dr. Beda Hophan, Exz. Dr. Christianus Caminada und vom Vorsitzenden benutzt. Der heutige Mensch hat verlernt, sich still für sich zu vergnügen, darum fehlt auch die Fähigkeit, den Sonntag im christlichen Sinne zu gestalten. Wenn man will, daß die Leute wieder lesen, dann muß man wiederum viel mehr erzählen. Das weckt das Verlangen nach gutem Lesestoff. Aber die heutige Menschheit ist im allgemeinen zu oberflächlich. Schon die Primarschüler, vornehmlich in der Stadt, wissen alles, was man fragt, aber nichts gründlich. Es soll nicht zuletzt auch dem Auswendiglernen die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden; das übt und stärkt das Gedächtnis und prägt kostbare Stellen aus der Literatur unverlierbar den jungen Seelen ein.

Die Tagung von Tiefencastel war sehr gut besucht und wird allen Teilnehmern lange in guter Erinnerung bleiben. G. D. S.

MITTEILUNGEN

KONFERENZ DER KATH. MITTELSCHULLEHRERSCHAFT DER SCHWEIZ

Donnerstag, den 7. Juni 1951, nachmittags, im Großratssaal in Luzern.

Hauptreferat:

Religion und Humanismus im Lichte der heutigen Naturwissenschaft, von Univ.-Prof. Dr. Friedrich Dessauer, Fribourg.

Weiteres Programm in der kommenden Nummer vom 1. Juni.

Der Präsident:
Dr. F. Meier SMB, Rektor, Immensee.

TURNKURSE IM SOMMER 1951

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein im Sommer 1951 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

Knabenturnen:

1. Kurs für Leichtathletik, Spiel, Schwimmen 23.—28. 7. in Langenthal.
2. Kurs für Knabenturnen, Karten- und Kompaßkunde 23.—28. 7. in Roggwil (Bern).
3. Kurs für Wanderleitung, Lagerführung, Spiel 30. 7.—4. 8. in Airolo.
4. Fortbildungskurs für Schwimmen und Spiel 30. 7. —4. 8. in Bern.
5. Kurs für Wanderleitung im Gebirge 4. Stufe.

Mädchenturnen.

6. Kurs für Mädchenturnen 1./2. Stufe 13.—18. 8. in Neuchâtel.
7. Kurs für Mädchenturnen für Lehrschwestern und Lehrerinnen 30. 7.—4. 8. in Einsiedeln.
8. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe 17.—28. 7. in Möriken.
9. Kurs für Mädchenturnen 3./4. Stufe 23. 7. bis 4. 8. in Worb.

Bemerkungen: An den Kursen können nur patentierte Lehrkräfte, sowie Kandidaten für Sek.-, Bez.- und Mittelschulen teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern Turnunterricht erteilt wird, werden auch Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen angenommen. Wer sich zu einem Kurse meldet, übernimmt die Verpflichtung, daran teilzunehmen.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.— und Reiseauslagen kürzeste Strecke Schulort-Kursort. Wer am Abend ohne Beeinträchtigung der Kursarbeit nach Hause reisen kann, erhält an Stelle des Nachtgeldes die Reisespesen, sofern sie den Betrag von Fr. 5.— pro Fahrt nicht übersteigen.

Anmeldungen: Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der bereits besuchten Kurse des STLV. Die Anmeldungen sind bis zum 1. Juli auf Normalformat (A 4) an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Myrthenstr. 4, St. Gallen, zu richten.

Der Präsident der TK:
O. Kätterer, Basel.

SCHWEIZER KAPUZINER WIRKEN

Ueber das Schaffen und Wirken der *Schweizer-Kapuziner* gibt eine reich bebilderte Broschüre einen Einblick. Diese ist *gratis* erhältlich bei Pater Siegward, Kapuzinerkloster, Wil (St. Gallen).

BÜCHER

Romano Guardini: Das Ende der Neuzeit. Ein Versuch zur Orientierung. Heß, Basel 1950. 144 Seiten. Kart. Fr. 4.80, geb. Fr. 6.50.

Kurz vor Weihnachten erschienen, seither in neuer Auflage herausgekommen, in mehrere Sprachen übersetzt, ein kleiner Band und doch eine der reifsten Zeitanalysen, die der Rezensent kennt. Mittelalter, Neuzeit und die jetzt anbrechende Epoche werden in ihren Grundzügen und in ihrer Gesamtkulturordnung von hoher Warte aus geschaut und daraus wesentlichste Einsichten gewonnen und die Konsequenzen für unser Verhalten aufgezeigt. Die Neuzeit ist vorüber, die unehrliche Art, von christlicher Substanz zu leben, aber das Christentum abzulehnen, verschwindet im Anbruch der

neuesten Epoche, und nur totales Leben aus dem Glauben und totale Tapferkeit können diesem Ansturm bestehen. Alle Tiefergehenden, die zur Zeit die richtige Einstellung gewinnen wollen, seien nachdrücklichst auf dieses kleine, aber schwerwiegende Buch hingewiesen. *Nn*

»Herders Volkslexikon«, Jubiläumsausgabe A—Z. 2064 Spalten Text, 35 000 Stichworte, 175 Tabellen, 2700 Abbildungen im Text, 50 Bildseiten, zum Teil im Vierfarbendruck, eine große sechsfarbige Kartenbeilage. Oktav, Ganzleinen Fr. 10.10.

Über dieses neue Nachschlagewerk ist das Urteil rasch gesprochen: Fabelhaft billig, außerordentlich vielseitig, jedem zu empfehlen! *J. Sch.*

Martha Graf: Wir rechnen bis 20. Rechenfibel für die erste Primarklasse. Kant. Lehrmittelverlag Baselland, in Liestal. Fr. 1.40 inkl. Wust.

Die 56 Arbeitsblätter umfassende Rechenfibel ist das Ergebnis einer mehr als 20jährigen Lehrtätigkeit und zeugt von einer gründlichen Beherrschung des Stoffes und der Lehrmethode. In einem Sonderheft beigelegte Erläuterungen vermitteln interessante Aufschlüsse und wertvolle Hinweise für die Praxis. *Lü.*

Der K + F - Klebe - Globus, zum Selbstanfertigen. Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern. In Schachtel mit Zubehör Fr. 6.50, in Umschlag ohne Zubehör Fr. 4.70.

Ein exakter Bastler ist in der Lage, mit billigem Arbeitsmaterial einen einfachen Globus selbst herzustellen (pol. Kartenbild auf Halbkarton). Die beigegebene Anleitung über den Arbeitsgang ist klar und einläßlich. *H. W.*

Dr. H. Kleinert: Physik für Primarschulen. 104 Seiten, kart. Fr. 2.80. 2. Auflage. Verlag Paul Haupt, Bern.

Diese Neuauflage, geschrieben in klarer, einfacher Sprache, ist für die Hand des Schülers gedacht. Der Verfasser versteht es, aus dem großen Stoffkreis das Wesentliche herauszunehmen. Der Stoff ist systematisch angeordnet (Mechanik-Akustik-Optik-Wärmelehre-Elektrizität), aber mehr nach praktisch nützlichen Gesichtspunkten dargestellt. Bei den vielen Versuchsanordnungen wird auf leichte Materialbeschaffung Rücksicht genommen. *H. W.*

Dr. H. Kleinert: Physikalische Messungen. Schweizer Realbogen 104/105. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis Fr. —.95.

Ein wertvolles Arbeitsheft eines bewährten Praktikers! Der Schüler wird zu selbständigem Arbeiten herangezogen. Es wird von Beobachtungen und Schülerversuchen ausgegangen (Schmelzpunktbestimmung, Erstarrungspunkt, Siedepunkt, Elektrizität usw,). Durch vielseitige Aufgabestellungen werden die Schüler angeregt, auf den vorgedruckten Tabellen zu zeichnen, Eintragungen zu machen, gewonnene Erkenntnisse sprachlich zu umschreiben usw. Besonders dem Lehrer an Knabenklassen leistet dieses, für die Hand des Schülers geschaffene Heft wertvolle Dienste. *H. W.*

Dr. Hans Joß: Naturkundliches aus der Küche. Schweizer Realbogen 108. Verlag Paul Haupt, Bern. 16 Seiten, 5 Abb., broschiert Fr. —.95.

Aus dem Stoffkreis der Küche werden chemische und physikalische Vorgänge herausgegriffen und erläutert (Schwellen der Kartoffel, Rösten des Mehls, die Wurst in der Suppe, die Milch wird sauer usw.). Ausgangspunkte bilden Schülerversuche und Beobachtungsaufgaben. — Lehrer an Abschlußklassen und Sekundarschulen finden hier sehr viele wertvolle Hinweise. Besonders zu empfehlen ist das Heft den Lehrkräften an Mädchenklassen und hauswirtschaftlichen Schulen. *H. W.*

Otto Zwygart: Unser Schulgarten. Beiheft zu den Schweizer Realbogen. 40 Seiten, 29 Abb., 4 Abb. auf Kunstdrucktafeln, kart. Fr. 4.80.

Der Schulgarten weist soviele Vorzüge auf, daß er in einer neuzeitlichen, gut organisierten Schule nicht mehr wegzudenken ist. Im ersten, ausgedehnteren Teil des vorliegenden Werkleins beleuchtet der Verfasser einläßlich die mehr biologischen und gärtnerischen Belange der Pflanze (Bodenkunde, Saatgut, Pflege, Düngung usw.). Der zweite Abschnitt unter dem Titel »Methodisches« gibt Anregungen, wie der Gartenbau mit andern Fächern in Beziehung gebracht werden kann. Ein weiteres Kapitel enthält einen praktischen Vorschlag für den sog. »biologischen Schulgarten«. Das Büchlein ist mit Liebe geschrieben und weiß anzuregen. *H. W.*

Ellenberger: Zirkus Preis. Verlag A. Francke A.-G., Bern. Fr. 6.50.

Kinder werden am gutausgestatteten Buche große Freude haben. Die Bilder sind mustergültig und die kleinen Verschen recht einprägsam. *J. Sch.*

Schweizer Heimatbücher: Hans Rudolf Hilty: St. Gallen. Verlag Paul Haupt, Bern. Fr. 3.50.

Das Heftchen enthält 32 Tiefdrucktafeln, 1 farbige Beilage und 20 Seiten Text. Die Bilder sind ausgezeichnet, zeigen die Schönheiten der vielen unbekannten Stadt, und der Text erzählt in sehr interessanter Weise über ihre Geschichte. Anerkennend sei hervorgehoben, daß der protestantische Verfasser mit äußerstem Takt die heikelsten Fragen zu behandeln weiß und niemals verletzt. Dafür sei ihm, aber auch dem Verlage, gedankt. Darum ist

das reizvolle Büchlein doppelt wert, gekauft zu werden. *J. Sch.*

Glarner Sprachschuel. Von Heinrich Bäbler. Im Auftrage der Kantonalen Lehrmittelkommission. Verlag der Erziehungsdirektion Glarus.

Der Verfasser ist ein ausgezeichneter Kenner der heimatlichen Mundart, die er im Büchlein in vielseitiger Weise dem Unterrichte in der Schriftsprache dienstbar zu machen sucht. Er glaubt das hochstehende Ziel mit vielen Übersetzungsaufgaben zu erreichen und macht auf die häufigen Verschiedenheiten aufmerksam. Die Praxis wird sehr rasch das Urteil über das ungemein fleissig zusammengestellte Büchlein sprechen — ich glaube kaum, daß die Erfolge positiv ausfallen. Durch die Vergleiche wird der Schüler unsicher; darum wird am besten ganz unabhängig von einander aufgebaut. *J. Sch.*

P. Salvator Maschek, OFMCap.: Vom Sinn des Kleides. R. Fl. Nr. 24. Fr. —.30 p. St. St. Antonius-Verlag, Solothurn 1951.

Mitten im Wirrwarr der heutigen Fragen und Auskünfte haben wir für das ewig wiederkehrende Problem von dem Gehalt und der Gestalt des Kleides eine Orientierung erhalten, die vielen Tausenden aller Schichten unseres Volkes eine sichere Führung bieten wird und die präzis, überzeugend, mutig wie feinfühlend zugleich ist. *Dr. P. Fr. S.*

Kirchenbau und Kirchenkunst als Aufgabe des Künstlers und Seelsorgers. Die Referate der Luzerner Aussprachetage 28.—30. September 1947, herausgegeben von P. Thaddäus Zingg. NZN.-Verlag, Zürich. 98 Seiten. Leinen Fr. 8.20.

Die Frage nach der echten religiösen Kunst drängt sich immer mehr auf. Es ist darum verständlich, daß aktive Künstler einmal mit Seelsorgern zusammenkommen wollten, um die Probleme einer zeitgemäßen religiösen Kunst zu besprechen und zu klären. Daß uns die Referate dieser Zusammenkunft zugänglich gemacht werden, ist nur zu begrüßen (Bischof Caminada: Kirche und kirchliche Kunst heute; Otto Dreyer: Gedanken über neuzeitlichen Kirchenbau; A. Schilling: Der Künstler und die liturgische Kunst; A. Hüppi: Gemeinschaft und Friedhofgestaltung; P. L. Hilber: Die prinzipielle Einstellung des Seelsorgers zum Künstler; E. Roetheli: Die Kunst im Dienste der Seelsorge; P. Th. Zingg: Ästhetische Schulung am Gymnasium und Priesterseminar). *F. B., L.*

Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern: Kanton Zürich, Reise- u. Verkehrskarte 1:75 000.

Der klug ausgewählte Maßstab läßt die Karte genau so groß werden, daß sie weitgehenden Anforderungen genügt. Das Bild ist sehr klar, die Beschriftung diskret, die Karte ein Musterwerk. Sie wird in zwei Ausführungen zu Fr. 3.80 oder Fr. 4.80 geliefert. Für den allgemeinen Gebrauch ist die billigere Ausgabe vorzuziehen; im Kanton Zürich selber wird man an der teureren Ausgabe, die die einzelnen Gemeinden farbig hervorhebt, größeren Gefallen finden.

Exkursionskarte des Kantons St. Gallen 1:150 000.

Diese billige Karte reicht in ihrer Ausführung nicht an die gebräuchliche Schulkarte des Kantons heran; sie weist aber auf verschiedene Wanderwege hin und bietet in dieser Beziehung sogar dem Ortskundigen wertvolle Winke. *J. Sch.*

HANOVER SCHOOL OF HIGHER EDUCATION AND MODERN LANGUAGES

Englischkurse für Anfänger, Mittelstufe, Oberstufe.
Unterkunft vermittelt.
Sprachschule im Zentrum Londons.
Hochqualifizierte Lehrkräfte.
Weitere Ausbildung in Bürgerkunde für Mädchen.

HANOVER SCHOOL, 1 HANOVER SQUARE, LONDON W. I
Tel. GROSVENOR 7347, 7348

Diesmal die **JOCHPASS-WANDERUNG**
mit Übernachtung im
KURHAUS FRUTT am **MELCHSEE**
Besteingerichtet und zudem auch preiswert! Offerte verlangen
Fam. Durrer & Amstad Tel. (041) 85 51 28 Schweiz. Jugendherberge

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See